GEOPARK STEINBRUCH BORNBERG

Harz . Braunschweiger Land . Ostfalen

06 LANDMARKE 10 GEOPUNKT

HEUTE

Erdneuzeit (Känozoikum)	Quartär	1,6
	Tertiär	65
Erdmittelalter (Mesozoikum)	Kreide	142
	Jura	200
	Trias	251
Erdaltertum (Paläozoikum)	Perm	293
	Karbon	358
	Devon	417
	Silur	443
	Ordovizium	495
	Kambrium	545
Erdurzeit		> 4 Mrd. Jahre

Wo im Harz befinden Sie sich ?

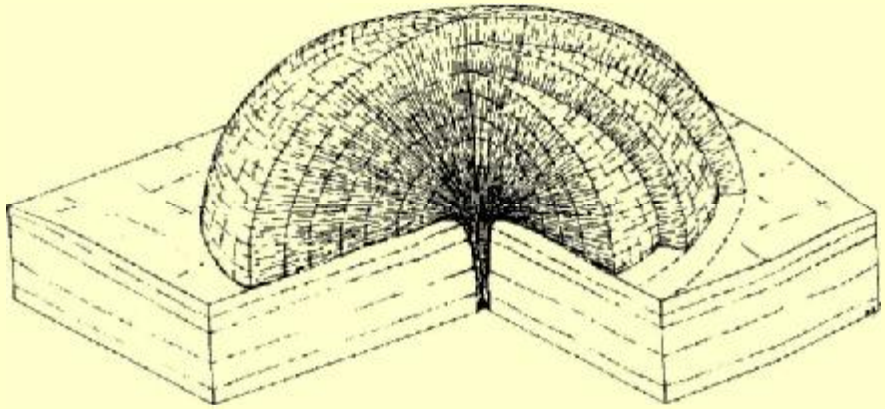
Der Harz gehört zu den klassischen Gebieten der geologischen Forschung. Die generelle Gliederung des Harzes in Ober-, Mittel- und Unterharz ist morphologisch, aber häufig auch geologisch begründet. Harz und Harzvorland haben zwar geologisch ein unterschiedliches Alter, gehören aber zusammen, wenn man die geologische Geschichte der Region verstehen will.
Deshalb zeigt diese kleine Karte die räumliche Zuordnung des Geopunktes zum Gesamtharz.

Zeitfenster

Perm
Unterrotliegendes,
Ilfelder Schichten,
Ilfelder Rhyolith ("Porphyrit")

Ehemaliger Steinbruch

EINE QELLE IN ROT



Struktur der vulkanischen Quellkuppe

Der ehemalige Gemeindesteinbruch befindet sich in der geologischen Einheit "Ilfelder Becken". Dieses bildet mit einer Fläche von ca. 120 km² das größte Rotliegend - Vorkommen des Harzes und ist im Raum Ilfeld - Neustadt durch eine mächtige rhyolitische Vulkanitserie gekennzeichnet. Dieser in der älteren Literatur als "Ilfelder Porphyrit" bezeichnete Vulkanitkomplex ist auf einer Fläche von ca. 50 km² verbreitet. Zugehörige Vulkanschlote bzw. Lavaförderzentren sind jedoch nur sehr wenige bekannt. In dem Aufschluß am Bornberg ist ein Lavaförderzentrum in Form einer in idealer Gefügeanordnung ausgebildeten Quellkuppe aufgeschlossen. Hier ist rhyolitische Lava in bereits vorher abgelagerte, aber noch nicht verfestigte Aschestromablagerungen eingedrungen und hat in mehreren Schüben eine domartige Struktur gebildet. Auf Grund seiner an diesem Standort gegebenen Festigkeit ist das vulkanische Gestein, der Rhyolith ("Ilfelder Porphyrit"), hier abgebaut worden, wodurch die innere Struktur der vulkanischen Quellkuppe sichtbar wurde und in sehr anschaulicher Weise die Fördertätigkeit des Rotliegend - Vulkanismus deutlich wird.

Stand: 2005

Förderer:
Europäischer Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft (EAGFL)
Gemeinschaftsinitiative LEADER plus
Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt (TLMNU)
Landkreis Nordhausen
Landratsamt